

Hier ist die **vollständige Risikoabschätzung 2025–2027** für alle relevanten Themenbereiche mit Szenarien, Eintrittswahrscheinlichkeiten und Wirkungsanalyse auf Deutschland. Grundlage sind aktuelle Trends, strukturelle Faktoren und die Prognosebasis aus dem Dokument „Deutschlandprognose + 5 Jahre“.

Deutschland-Prognose 2025–2030: 10 zentrale Risikobereiche

1. Demografie & Bevölkerung – Der gesellschaftliche Wandel

Trendbeschreibung:

Starke Zuwanderung verändert die Bevölkerungsstruktur Deutschlands tiefgreifend. In vielen Grundschulen ist Deutsch bereits Zweitsprache. Parallelgesellschaften verfestigen sich. Deutsche werden zur Minderheit in Deutschland.

Prognose 2025–2030:

- Wahrscheinlichkeit: >85 %
 - Über 40 % der U18 mit Migrationshintergrund
 - Mehrheitlich nicht-deutschstämmige Prägung in Ballungsräumen

Folgen:

- Bildungseinbrüche, kulturelle Spannungen, wachsender Sozialstaat

Frage an dich:

Wie willst du das deine Kinder keine Chance auf Bildung bekommen, wenn es im Klassenzimmer kaum noch Kinder gibt, die überhaupt Deutsch sprechen – und Lehrer überfordert sind?

Warum das wichtig ist:

Weil mangelnde Sprachkompetenz das Bildungsniveau aller Kinder senkt – und Integration nur mit Bildung gelingt.

2. Sozial- & Rentensystem – System am Kipppunkt

Trendbeschreibung:

Immer weniger Beitragszahler müssen immer mehr Empfänger finanzieren. Immer mehr Deutsche ohne Kinder, die also nichts für die Beitragszahler der Zukunft getan haben, wollen selbst Rente bekommen. Migration füllt die Lücke kaum. Rentenniveau sinkt, Altersarmut droht.

Prognose 2025–2030:

- Wahrscheinlichkeit: 70–80 %
 - Rentenalter steigt auf 70
 - Rentenniveau unter 40 %
- Wahrscheinlichkeit: 50–60 %
 - Einführung Einheitsversorgung (Arbeiter + Beamte)

Folgen:

- Altersarmut, steigende Steuerlast, neue Finanzierungsmodelle

Frage an dich:

Wie lange willst du noch arbeiten, wenn deine Rente später nicht mal mehr für die Miete reicht?

Warum das wichtig ist:

Weil das Rentensystem ohne Nachwuchs und Produktivität nicht mehr tragfähig ist – und du die Lücke durch ein späteres Rentenalter mittragen musst.

3. Energieversorgung & Blackoutrisiko – Das Fundament bröckelt

Trendbeschreibung:

Der gleichzeitige Ausstieg aus Kohle und Kernkraft sowie die Abhängigkeit von Wetter und Importen machen das Energiesystem instabil. Energiepreise steigen weiter. Ohne günstige Energie keine wettbewerbsfähige Industrie.

Prognose 2025–2030:

- Wahrscheinlichkeit: 60–75 %
 - Energiepreise steigen deutlich

- Wahrscheinlichkeit: 40–50 %
 - Industrie verlagert sich ins Ausland
- Wahrscheinlichkeit: 20–30 %
 - Regionale Stromausfälle im Winter

Folgen:

- Deindustrialisierung, Energiearmut, Vertrauensverlust in Energiewende

Frage an dich:

Wie soll dieses Land wirtschaftlich überleben, wenn Energiepreise international nicht wettbewerbsfähig – und jeder Unternehmer lieber ins Ausland geht, bevor er hier die Lichter ausgehen sieht?

Warum das wichtig ist:

Weil wettbewerbsfähige Energie das Fundament jedes Wirtschaftswachstums ist – ohne sie bricht alles zusammen.

4. Kriegsgefahr – NATO vs. Russland

Trendbeschreibung:

Waffenlieferungen, Ausbildung ukrainischer Soldaten und politische Rhetorik machen Deutschland zur faktischen Kriegspartei – aus russischer Sicht legitimes Ziel militärischer Reaktion.

Prognose 2025–2030:

- Wahrscheinlichkeit: 40–50 %
 - Direkte militärische Eskalation mit Angriff auf Infrastruktur
- Wahrscheinlichkeit: 75 %
 - Kalter Konflikt mit militärischer Mobilisierung

Folgen:

- Kriebsrecht, Angriffe auf Energie & Logistik, Fluchtbewegungen

Frage an dich:

Was passiert mit dir, wenn der Krieg plötzlich nicht mehr nur in der Ukraine ist – sondern die ersten Raketen auf deutsche Städte fliegen?

Warum das wichtig ist:

Weil Deutschland nicht neutral ist – sondern logistische Drehscheibe und Waffenlieferant.

5. Wehrpflicht / Pflichtdienst – Der Staat greift zu

Trendbeschreibung:

Personalnot bei Bundeswehr, zivilem Katastrophenschutz und Krankenhäusern bringt Pflichtmodelle zurück auf die Agenda. Politisch vorbereitet, öffentlich gewöhnt durch "Krisendiskurs".

Prognose 2025–2030:

- Wahrscheinlichkeit: 70–80 %
 - Einführung Pflichtjahr (zivil/militärisch)
- Wahrscheinlichkeit: 20–30 %
 - Freiwilligenoffensive ohne Verpflichtung

Folgen:

- Gesellschaftliche Spaltung, Akzeptanz über Angst, Militarisierung des Alltags

Frage an dich:

Was machst du, wenn dein Kind nach der Schule nicht ins Studium darf – sondern zum Pflichtdienst muss, weil der Staat es anordnet?

Warum das wichtig ist:

Weil Pflichten nie gleich verteilt werden – und jede Krise den Ausnahmezustand legitimiert.

6. Staatsfinanzen & Vermögensabgaben – Der Zugriff auf dein Eigentum

Trendbeschreibung:

Staatshaushalte geraten unter Druck, Vermögen wird als potenzielle Finanzierungsquelle diskutiert. Lastenausgleich 2.0 rückt in Reichweite.

Prognose 2025–2030:

- Wahrscheinlichkeit: 70–80 %
 - Vermögensabgaben bei Krise
- Wahrscheinlichkeit: 30–40 %
 - Inflationsfinanzierung ohne formelle Abgabe

Folgen:

- Kapitalflucht, politische Polarisierung, Enteignung durch Inflation

Frage an dich:

Was bleibt dir übrig, wenn der Staat in der Krise einfach auf dein Haus, dein Konto oder dein Gold zugreift – weil "Solidarität" verlangt wird?

Warum das wichtig ist:

Weil gesetzliche Mittel existieren – und Notlagen politisch nutzbar sind.

7. Sicherheit im öffentlichen Raum – Gewalt wird alltäglich

Trendbeschreibung:

Messerangriffe, Terrorgefahr und soziale Spannungen sorgen für ein Klima der Angst. Der Staat reagiert mit Überwachung und Zonen-Kontrollen.

Prognose 2025–2030:

- Wahrscheinlichkeit: >80 %
 - Hohe Gewaltbelastung, überwachte öffentliche Räume
- Wahrscheinlichkeit: 20–25 %
 - Terroranschläge mit Ausnahmezustandsfolgen

Folgen:

- Freiheitseinschränkung, Polizeistaatliche Tendenzen, Normalisierung des Ausnahmezustands

Frage an dich:

Wie sicher fühlst du dich noch, wenn du im Zug ständig nach Fluchtwegen schaust – weil Messerangriffe zur neuen Normalität geworden sind?

Warum das wichtig ist:

Weil Angst das Verhalten ändert – und Freiheit unbemerkt verloren geht.

8. Green Deal & Wohnkosten – Der soziale Preis der Klimapolitik

Trendbeschreibung:

EU-Ziele führen zu Sanierungspflichten, Heizverboten und CO₂-Bepreisung. Eigentum wird entwertet, Mieten steigen.

Prognose 2025–2030:

- Wahrscheinlichkeit: 70–80 %
 - Wohnkosten steigen drastisch durch Sanierungszwang
- Wahrscheinlichkeit: 20–30 %
 - Politische Aufweichung durch Moratorien

Folgen:

- Zwangsverkäufe, Umverteilung, Mietpreisexplosion

Frage an dich:

Was machst du, wenn du deine Wohnung sanieren musst, aber das Geld nicht hast – und dir am Ende nicht mal mehr die Miete leisten kannst?

Warum das wichtig ist:

Weil Politik keine Rücksicht auf dein Konto nimmt – sondern auf CO₂-Ziele.

9. Wirtschaft & Arbeitsmarkt – Vom Industriestandort zur Transfergesellschaft

Trendbeschreibung:

Hohe Kosten, Bürokratie und Fachkräftemangel treiben Unternehmen ins Ausland. Gleichzeitig wächst der Sozialstaat. Immer weniger produktive Arbeit trägt immer mehr Versorgung.

Prognose 2025–2030:

- Wahrscheinlichkeit: 70–80 %
 - Schrumpfung Industrieproduktion um 5–10 %
- Wahrscheinlichkeit: 65–75 %
 - Steigende verdeckte Arbeitslosigkeit
- Wahrscheinlichkeit: 60–70 %
 - Reallohnverluste, Transferabhängigkeit

Folgen:

- Sinkender Lebensstandard, Steuerdruck, soziale Spannungen

Frage an dich:

Wie willst du noch für dein Leben aufkommen, wenn dein Job verschwindet, dein Lohn weniger wert ist – und der Staat gleichzeitig immer mehr von dir fordert?

Warum das wichtig ist:

Weil Wohlstand nur aus produktiver Arbeit entsteht – nicht aus Umverteilung.

10. Staatsbankrott – Endspiel im Schuldensystem

Trendbeschreibung:

Staatsverschuldung explodiert, die Zinslast erdrückt den Haushalt. Wirtschaftlicher Ausgleich ist unmöglich, da die industrielle Basis schrumpft (siehe Punkt 3 & 9). Der Staat finanziert sich zunehmend durch EZB-Geld – faktisch: "Geldddrucken".

Prognose 2025–2030:

- Wahrscheinlichkeit: 60–70 %
 - Monetäre Staatsfinanzierung wird Dauerlösung
- Wahrscheinlichkeit: 50–60 %
 - Inflation als verkappte Schuldenentwertung
- Wahrscheinlichkeit: 80–90 %
 - Vermögensabgaben, Währungsreform, Zahlungsausfälle

Gesellschaft für Krisenbewältigung

Prognose "10 Gründe für die Megakrise oder?"



Folgen:

- Vertrauensverlust in Geld, Staat, Versorgung
- Massenverarmung durch schleichende oder abrupte Enteignung

Frage an dich:

Wie lange willst du noch zuschauen, wie der Staat dein Geld entwertet – nur um sich selbst mit gedrucktem Geld künstlich am Leben zu halten?

Warum das wichtig ist:

Weil ein Staat ohne wirtschaftliche Grundlage nur noch Illusion verwalten kann – bis das Vertrauen kippt.

Dazu eine persönliche Anmerkung von mir, Robert Jungnischke, Präsident der Gesellschaft für Krisenbewältigung.

Jeder dieser Punkte ist für sich Grund für eine gewaltige Krisen in diesem Land. Aber leider sind sie alle mehr oder weniger akut wie du an der Wahrscheinlichkeit sehen kannst. Was wenn nun tatsächlich mehrere zusammen eintreten, einige werden unausweichlich eintreten, wie z.B. die Veränderung unserer Gesellschaft, der Niedergang der Wirtschaft auf Grund der Energiekosten, ein Währungscrash und einige mehr. Ob gleichzeitig, in der Folge oder wie auch immer.

Sobald das Vertrauen der Bevölkerung weg ist, bricht es wie ein Damm, die Frage ist nur wann?

Ich bitte dich, lieber Leser dieser Zeilen, versuche mich zu entkräften, versuche mich zu widerlegen, ich würde mich sehr freuen, wenn meine Prognosen nicht zutreffen, allein mir fehlt der Glaube.

Wenn ich richtig analysiert habe, wie gut bist du vorbereitet?

Wir die Gesellschaft für Krisenbewältigung sind derzeit die einzigen, die dieses Multikrisenszenario nicht nur sehen, sondern dir auch Lösungen anbieten.

Also, warum zögerst du noch, komm zu uns und lerne, wie du in einer Multikrise überleben kannst.

Robert Jungnischke

Präsident der GfKb

Gesellschaft für Krisenbewältigung GfKb

Bankverbindung CHF: CH15 0900 0000 1620 8066 8 / Bankverbindung EUR: CH74 0900 0000 1620 8067 3

<https://krisenbewaeltigung.org/>

Geschäftsstelle Deutschland, Trierer Weg 36, 50389 Wesseling

Seite 8 von 8